

(60—3)

Nr. 5605.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der f. f. Bergdirection Idria in Krain werden

**1800 Wegen Weizen,
1800 " Korn und
600 " Kukuruz**

mittelst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Mezen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem f. f. Wirtschaftsamte zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Übernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des f. f. Wirtschaftsamtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan-

gen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Mezen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Übernahme des Getreides entweder bei der f. f. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der f. f. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsstreiber ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene falsierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 28. Februar 1874.

12 Uhr mittags, bei der f. f. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körner-gattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zuhal-tung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tages-curse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der f. f. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widri-gens auf das Offert keine Rücksicht genommen wer-den könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Aerar das Recht ein-geräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium alljährlig zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodam er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende März 1874**, die zweite Hälfte **bis Mitte April 1874** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der f. f. Berg-direction gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rück-stellung unentgeltlich, jedoch ohne Bergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch denselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, daß Aerar möge als Kläger oder Geklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionsschritte bei demjenigen im Sitz des Fiscus calamites befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Geklagter untersteht.

Von der f. f. Bergdirection Idria,
am 1. Februar 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

(233—2)

Nr. 840.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Oktober 1873, Z. 7421, in der Executionsfache des Anton Anzeli von Glina gegen Lukas Bole von Koče peto. 67 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 23. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschien ist, weshalb am

24. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

f. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1874.

(199—3)

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nos hohen Aerars gegen Anton Tomz von Kleingaber Nr. 8 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 14. Februar 1870 schuldigen 812 fl. 36 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Kanzion sub Urb.-Nr. 72, Rctf.-Nr. 851 vorkommenden Realität, in Kleingaber Consc.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 947 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,
26. März und
27. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungsverthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen bei diesem Gerichte eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

(196—3) Nr. 176.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nos hohen Aerars gegen Simon Seraz von St. Veit wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18. Februar 1870 schuldigen 93 fl. 79 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rctf.-Nr. 14 und 24 vorkommenden Realität in St. Veit Consc.-Nr. 15,

im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 802 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,

26. März und

27. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungsverthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

(136—3) Nr. 11542.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt. deseg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bojanz von St. Peter die executive Feilbietung der dem Franz Bojanz'schen Verlöse gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rctf.-Nr. 46 vorkommenden, zu Brud liegenden Hubrealät peto. 1273 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

24. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtsangstlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, woran insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 31. Dezember 1873.

(163—3) Nr. 1691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Maisel, von St. Bartholomä durch Dr. Rozina die executive Feilbietung der der Frau Antonia Seidel in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 4060 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 15 und 111 vorkommenden 2 Häuser bewilligt und es seien hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,
die zweite auf den

27. März

und die dritte auf den

1. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, woran insbesondere jeder Licitant vor gemacht hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 23. Dez. 1873.

(250—2) Nr. 488.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 18. November 1873, §. 7381, bekannt gegeben, daß die zur executiven Feilbietung des der Frau Aurelie von Tamasy gehörigen, am Hauptplatze in Laibach sub Consc.-Nr. 41 gelegenen Hauses auf den 22. Jänner und 23. Februar 1874 angeordnete erste und zweite Tagsatzung im Einverständnisse beider Executionstheile für abgehalten erklärt worden, und daß es nunmehr bei der dritten auf den

23. März 1874

angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 24. Jänner 1874.

(241—3) Nr. 8040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal die exec. Feilbietung der dem Anton Ogrin von Lichtenberg gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. IV, fol. 61, vorkommend, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juli 1864, §. 4399, schuldigen 91 fl. 20 fr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,
die zweite auf den20. März
und die dritte auf den23. April 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemacht werden ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 7ten Dezember 1873.

(198—2) Nr. 281.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nom. hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Welt Oma von Hirsch wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. Dezember 1869, schuldigen 730 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich Feldamtes sub Urb.-Nr. 31, fol. 32 vorkommenden Realität, in Hirsch Consc.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 5012 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen vor diesem Gerichte auf den

28. Februar,
28. März und28. April 1874,
jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 28. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allensfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungsverthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Jänner 1874.

(192—3)

Nr. 450.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Nassensuß wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Tekavčić, Verwalter im Zwangsarbeits-hause in Laibach, die Relicitation des vom Ferdinand Sever laut Licitationsprotokolles vom 10. Juli 1867, §. 2425, um 500 fl. erstandenen, in Skuršove gelegenen, früher der Maria Pucelj von Martinsdorf gehörigen Weingartens sub Urb.-Nr. 133 und 133 1/2, fol. 162 und 157 ad Herrschaft Reitenburg bewilligt und zu deren Bannahme die Tagsatzung auf den

25. Februar 1874,

nachmittags 3 Uhr, im Orte des Weingartens mit dem Besitz angeordnet, daß dieser Weingarten auch unter dem Schätzungsverthe pr. 500 fl. hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 25. Jänner 1874.

(3003—3)

Nr. 5173.

Erinnerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Wippach wird den Andreas More'schen Kindern unbekannten Aufenthaltes und Daseins hiermit erinnert:

Es habe Franz Žovokl von Dolnje Nr. 8 wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung der für die Andreas More'schen Kinder aus der Meistboths-vertheilung vom 11. März 1830, Zahl 619, pr. 167 fl. 3 1/2, fr. C. M. als Forderungs-est aus dem Testamente vom 14. Oktober 1800 auf der Realität sub Urb.-Nr. 622, pag. 91 ad Gilt Planina vorgemerkten Forderung sub prass. 26sten November 1873, §. 5173, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Februar 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Petrič von Planina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 27sten November 1873.

(189—2)

Nr. 75.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neu-markt, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur von Laibach, gegen Mathias Merčun von Šebene Hs.-Nr. 6 zu handen dessen Rechtsnachfolgerin Maria Merčun von ebendorf wegen an landesfürstlichen Steuern, Percentualgeführ und Executionskosten zc. schuldigen 45 fl. 49 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 145, Urb.-Nr. 19, Rctf.-Nr. 1 1/2 ad Pfarrpfündengilt Kronau vorkommenden, zu Šebene sub Hs.-Nr. 6 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 800 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Februar,
26. März und
28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neu-markt, am 13. Jänner 1874.

(261—2)

Nr. 5799.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popović von Dule durch Dr. Benedikter die exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 3350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 942 und Rctf.-Nr. 414 ad Grundbuch der Herrschaft Reisniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

27. April 1874,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemacht werden ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reisniz, am 26sten Dezember 1873.

(253—2)

Nr. 360.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der öbl. f. f. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes gegen Franz Žugur in Podraga Haus-Nr. 51 als Grundbüchler und gegen Johann Bončina und Franz Trost von ebendorf als faciische Besitzer wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. Mai 1870 dem hohen Aeras an landesfürstlichen Steuern schuldigen 38 fl. 16 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 80, Urb.-Nr. 930 und ad Neukofel tom. II, pag. 115 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 259 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 25. Jänner 1874.

(190—3)

Nr. 76.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neu-markt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur von Laibach gegen Frau Ludovika Pollak von Neu-markt Nr. 119 und 123 wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 32 fl. 10 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 406, Urb.-Nr. 217, ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Kaier sub Hs.-Nr. 33 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2815 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. Februar

26. März und

28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neu-markt, am 13. Jänner 1874.

feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neu-markt, am 13. Jänner 1874.

(235—2) Nr. 976.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1. Oktober 1873, §. 7208, in der Executionsache des Thomas und Jakob Čenčur von Planina gegen Lorenz Žilko von Kaltenfeld peto. 183 fl. 75 fr. und 57 fl. 75 fr. c. s. c. bekannt gemacht,

dass zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 27. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschien est, weshalb am

27. Februar i. 3. zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1874.

(197—3) Nr. 282.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nos. hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Franz Žugur in Podraga Haus-Nr. 51 als Grundbüchler und gegen Johann Bončina und Franz Trost von ebendorf als faciische Besitzer wegen aus dem Rückstandsausweise vom 31. Mai 1870 dem hohen Aeras an landesfürstlichen Steuern schuldigen 38 fl. 16 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Recht-Nr. 138 1/2 vorkommenden Realität, in Hraščoudul Consc.-Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1847 fl. 60 fr. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Februar,
28. März und
28. April 1874,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 28. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allensfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungsverthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Jänner 1874.

(188—3) Nr. 74.

Executive Feilbietung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Neu-markt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur von Laibach gegen Martin Aljančič von Kaier r. 33 wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 15 fl. 43 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 406, Urb.-Nr. 217, ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden, zu Kaier sub Hs.-Nr. 33 belegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2815 fl. ö. W. gewilligt und zur Bannahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,
26. März und
28. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Neu-markt, am 13. Jänner 1874.

TECHNICUM FRANKENBERG.

(Königreich Sachsen.)

Maschinenbauschule in getrennten Cursen a) für Maschineningenieure und Constructeure, b) für Werkmeister, Monture und Zeichner. — Specialcourse für **Werkfahrer** in **Mühlen**, mech. **Webereien**, **Spinnereien**, **Papierfabriken** und anderen technischen Etablissements. — **Schule für technische Chemie** (die Schüler lernen in dem vollständig ausgestatteten **Laboratorium** Analysen jeder Art selbstständig ausführen). — **Schule für Strassen- und Eisenbahnbau**. Die **Vorbereitungsschule** dient zur Vorbereitung für das **einjähr. Freiw.-Examen**. — Jüngere und auf spec. Wunsch auch ältere Schüler finden Aufnahme im **Pensionat** des Directors. — Beginn des neuen Cursus den **15. April**. Ausführliche Prospekte durch alle Buchhandlungen und durch

die Direction des Technicums.

1. Januar.

Warnung!

Ich gebe hiermit bekannt, dass ich für keine auf meinen Namen gemachten Schulden Zahler bin.

V. Hoffmann,
(285—2) Landesbeamte.

Zwei Stallungen
für je 6 und 8 Pferde
mit großen Wagenremisen und Futter-
böden,
mehrere geräumige

Magazine und Schüttböden

find von Georgi 1874 ab zu vermieten. —
Nähere Auskunft Wienerstraße Nr. 4.

Ein Diener,

der lesen und schreiben kann, deutsch und slovenisch spricht, wird zu einem frantzen Herrn gesucht.

Näheres im **Annoncen-Bureau** in Laibach (Fürstenhof 206). (290—2)

Für Naturfreunde.

Gegen 100 Stück achtjährige, gerad gewachsene, den schönsten Schatten versprechende **Rosskastanien** sind zu haben in der Vorstadt Kralan bei

(303—1) **Jakob Hren.**

Gut Oberlahnhof,

10 Minuten von der Stadt und Bahnstation **Cilli** entfernt, ist wegen Todfall des Eigentümers zu verkaufen.

Auskunft ertheilt das **Annoncen-Bureau** in **Laibach** (Fürstenhof 206). (295—1)

Ärztliche Anzeige.

Durch meine 25jährige Praxis empfehle ich mich dem p. t. Publicum für Behandlung **aller Krankheiten** vorzüglich aber der **manuellen und Instrumentalen Geburthilfe**.

Auch bin ich bereit aufs Land ärztliche Hilfe zu leisten.

Ordinationsstunden von 8 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im eigenen Hause, **Rosengasse Nr. 112**, in Laibach.

Lukas Gradišnik,
praktischer Arzt.

(245—3) Nr. 10,371.

Neuerliche Tagfatzung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Komar, Steinmeier in Dornegg, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Anton Sapec von Dornegg die Klage poto. 152 fl. c. s. c. sub praes. 2. Oktober 1871, B. 7279, eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die neuerliche Tagfatzung auf den

25. Februar 1874, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Dessen wird Josef Komar mit dem Beisatz verständigt, dass er zur Tagfatzung entweder persönlich zu erscheinen oder einen anderen Vertreter dem Gerichte nachhaft zu machen habe, widrigens die anhängige Rechtsfache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt und entschieden werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Dezember 1873.

Eintritt zur Vorbereitung

(297—1) Nr. 380. **Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Pavšin, Handelsmannes in Laibach, die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Sajc, Bildhauer in Laibach Karlstädter Vorstadt Nr. 29, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 39 fl. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmereinrichtung, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar

und die zweite auf den

11. März 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Karlstädter Vorstadt Haus-Nr. 29 mit dem Beisatz angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

(299—1) Nr. 511. **Concurs-Öffnung**
des Franz Svetec, Halbhübler von Seedorf.

Von dem f. f. Landesgerichte in Laibach ist die Öffnung des Concurs über das gesamme wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des am 18. April 1872 in Seedorf sub Haus-Nr. 16 verstorbenen Halbhüblers Franz Svetec bewilligt, der f. f. Landesgerichtsrath Herr Johann Rome zum Concurscommissär und der Realitätenbesitzer Josef Modic in Seedorf zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

23. Februar 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitz des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters des selben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concurs-Gläubiger erheben wollen, aufgefordert,

ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

28. März 1874

bei diesem f. f. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben ange drohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

20. April 1874,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs tagfahrt zur Liquidierung und Rang bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

(246—3) Nr. 526. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Zu der in der Executionsache des Andreas Hodnik'schen Verlaßes durch den Masseverwalter Herrn Franz Beniger von Dorneg gegen Lorenz Jagodnik von Koize mit Bescheide vom 16. Oktober 1873, B. 8518, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Käuflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

17. Februar 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschriften werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Jänner 1874.

(230—2) Nr. 4482. **Executive Feilbietung.**

Vom f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Čeh von Brize gegen Johann Leben von Billiggraz wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1867, B. 3123, schuldigen 330 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 172, Recf. Nr. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1015 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfatzungen auf den

6. März,

8. April und

8. Mai 1874,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, dass die feilzubietende Realität nur bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hinausgegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsgeztract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den genöthlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. Dezember 1873.

(3012—2)

Nr. 4704.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, dass über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Herars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheide vom 3. September 1873, B. 3427, bewilligte erste und zweite executive Feilbietung der im Grundbuche Scherbüchel Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität des Mattheus Novak von Kertina Nr. 14 als abgehalten erklärt wurde, und dass nunmehr nur zu der dritten auf den

20. Februar 1874 angeordneten executive Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Egg, am 1ten Dezember 1873.

(240—2)

Nr. 8200.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Maria Kral von Graßlinden gegen Maria Zallitsch von Verderb wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse das Gesuch um Relicitation der von der letzteren erstandenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub tom. XI, fol. 1576 vorkommenden, zu Unterfliegendorf Nr. 2 gelegenen Realität des præs. 12. Dezember 1873, B. 8200, hiergerichts eingebraucht und wird zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfatzung auf den

19. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatz angeordnet, dass die Realität bei derselben auch unter dem SchätzungsWerth verkaufen werden wird.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Dezember 1873.

(212—2)

Nr. 4468.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Mölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Mathias Butla von Sverjak gehörigen, gerichtlich auf 1173 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche ad D. R. O. Commenda Mölling Recf. Nr. 38, Extract-Nr. 24, Steinermeinde Rosolniz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfatzungen, und zwar die erste auf den

21. Februar, die zweite auf den

21. März und die dritte auf den

21. April 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, worauf jeder Licitant vor gemachtem Aubote ein Operz. Bodium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Mölling, am 6. August 1873.